

Patienten-Fragebogen

– bitte vollständig ausfüllen –



Zahnarztpraxis Praus

Nachname, Vorname (Patient)

Geburtsdatum

Geschlecht

m w d

Straße und Hausnummer

Postleitzahl und Ort

Telefon (privat/mobil)

Telefon (geschäftlich)

E-Mail-Adresse

Beruf

Name der Krankenkasse/Versicherung

- Gesetzlich versichert
 Privat versichert - nicht im Basistarif
 Privat versichert - im Basistarif
 Beihilfeberechtigt

Hausarzt

Name, Anschrift, Telefon

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen zu Ihrem Gesundheitszustand so genau wie möglich:

Gesundheitszustand

Bitte ankreuzen

Zusätzliche Informationen

Herz-Kreislauf-Erkrankungen

- Hoher Blutdruck (Hypertonie) ja nein
Niedriger Blutdruck (Hypotonie) ja nein
Herzklappenerkrankung/-defekt ja nein
Herzerkrankung ja nein
Endokarditisprophylaxe notwendig (Herzpass?) ja nein
Herzschrittmacher ja nein

Infektionserkrankungen

- HIV ja nein
Hepatitis ja nein
Tuberkulose ja nein
andere (z.B. MRSA): _____

Allergien / Unverträglichkeiten

- Lokalanästhetika ja nein
Schmerzmittel ja nein
Antibiotika ja nein
andere: _____

Patienten-Fragebogen



Zahnarztpraxis Praus

– bitte vollständig ausfüllen –

Gesundheitszustand

Bitte ankreuzen

Zusätzliche Informationen

Weitere Erkrankungen

- Blutgerinnungsstörungen ja nein
Asthma ja nein
Lungenerkrankung ja nein
Schilddrüsenerkrankung ja nein
Rheuma ja nein
Epilepsie ja nein
Diabetes ja nein
Nierenfunktionsstörungen ja nein
Ohnmachtsneigung ja nein
andere: _____

Allgemeine Angaben

- Drogenkonsum ja nein
Alkoholgenuss ja nein wenn ja, selten oft regelmäßig
Raucher ja nein wenn ja, 0-10 Zig./Tag über 10 Zig./Tag
Regelmäßige Medikamente ja nein wenn ja, seit wann / Name: _____
Frühere Röntgenuntersuchung im Kopf-Halsbereich ja nein wenn ja, Datum: _____
Bestehende Schwangerschaft ja nein wenn ja, welcher Monat: _____
Chemotherapie, Strahlentherapie, Bisphosphonattherapie ja nein wenn ja, wann: _____

Pflegegrad des Patienten (§15 SGB XI):

- Eingliederungshilfe (§53 SGB XII): ja nein
Stationäre Behandlung innerhalb von 3 Jahren ja nein Entlassungsbericht vorhanden? ja nein

Medikamentenplan: bitte legen Sie uns Ihren aktuellen Medikamentenplan vor.

Mit welchem Anliegen kommen Sie zu uns?

Wichtige Informationen

- Alle Informationen unterliegen der ärztlichen Schweigepflicht und den Bestimmungen des Datenschutzes und werden daher streng vertraulich behandelt. Der Speicherung meiner persönlichen Daten stimme ich zu. Der telefonischen und postalischen Kontaktaufnahme zu therapierelevanten Zwecken stimme ich zu.
- Ich verpflichte mich, Sie umgehend über alle während des Behandlungszeitraumes auftretenden Änderungen zu informieren.
- Bestellpraxis: Ich verpflichte mich, vereinbarte Termine einzuhalten oder mindestens 24 Stunden im Voraus abzusagen, andernfalls wird mir der Termin nach §615 BGB privat in Rechnung gestellt.
- Ich bestätige mit meiner Unterschrift, die Richtigkeit meiner Angaben und dass ich die abgedruckten Informationen gelesen und verstanden habe.

Datum

Unterschriften (Patient und Zahlungspflichtiger/Erziehungsberechtigter)

Aufklärung über die zahnärztliche Lokalanästhesie



Zahnärztliche Lokalanästhesie

Die zahnärztliche Lokalanästhesie (örtliche Betäubung) dient der Ausschaltung des Schmerzempfindens im Zahn-, Mund- und Kieferbereich, welches durch den Nervus Trigeminus an das Gehirn weitergeleitet wird. Durch die örtliche Betäubung können zahnärztliche Behandlungen in der Regel schmerzfrei durchgeführt werden.

Man unterscheidet zwischen Infiltrationsanästhesie (direkt am Ort der gewünschten Betäubung), der intraligamentären Anästhesie (in den Zahnhalteapparat) und der Leitungsanästhesie (Betäubung eines längeren Abschnittes des Nervus Trigeminus).

Die örtliche Betäubung ist ein langjährig erprobtes und sicheres Verfahren, jedoch sind Unverträglichkeiten und Nebenwirkungen nicht zu 100% auszuschließen.

Es können unter Anderem die folgenden Komplikationen auftreten:

Hämatom (Bluterguss)

Durch eine Injektion kann es zur Verletzung von Blutgefäßen kommen, in sehr seltenen Fällen auch zu einer Infektion.

Nervschädigung

Vor Allem bei der Leitungsanästhesie kann es zu einer Verletzung von Nervenfasern kommen. Dies kann in sehr seltenen Fällen zu dauerhaften Sensibilitätsstörungen im anästhesierten Unterkieferbereich führen.

Verkehrstüchtigkeit

Es kann nach der örtlichen Betäubung zur Beeinträchtigung Ihrer Reaktions- und Konzentrationsfähigkeit kommen.

Selbstverletzung

Verzichten Sie, solange die Anästhesie wirkt, auf die Nahrungsaufnahme (Bissverletzung) und Tabakkonsum (Verbrennung). Lassen Sie Ihr Kind nicht unbeaufsichtigt und achten Sie darauf, dass es sich nicht unbeabsichtigt selbst verletzt.

Datum

Unterschriften (Patient und Zahlungspflichtiger/Erziehungsberechtigter)
